

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 9

Illustration: Ausgedienter General schreibt, gestützt auf Kriegsjournal, seine Memoiren [...]
Autor: Haas, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Die hundert Stigg Mirage
Sinn au e nätti Blamage
Fir unseri Force de Frapp.
E sone Elektronik
Us Moggedaig und Honig
Macht vor em Start scho schlapp.
(Schleent doch dä Oberscht ab)

Villicht in zäh Johr,
Do schlyche si zwor,
Vo Vichy an d'Schallmuur und zrugg nach Ragaz
Und lande denn digg,
Diräggt ab Fabrigg
Uf-em näggschte Robinsonplatz.» (Blindgänger)

««Non de pipe» sait ain franzeesisch;
«King wai hung» teent's uff chinesisich;
«Lagos muchos» riefst ain schpanisch;
«Schällewää» isch pakistanisch;
«Nietschewoo» grageelt e Ruß;
«Leck doch mich» steht ain vo duss;
«Lappi paperlapap»
Behauptet glaub e Lapp!
Nai, das isch kai UNO-Sitzig – und Si hän au nyt
verpaßt:
s' isch nur d'Equipe, wo der EXPO-Film verfaßt!»
(Stachelbeeri)

«Dr Wolfgangsee, zwai zaggigi Märsch,
finf Dirndl und zäh Läderärsch,
drey Kapitän und 's Förschterchristl mache mit.
Wenn jetz noch zwei Donaudämpferlein tuten,
dann müssen Sie ja nicht öppen vermuten,
daß das e bayrischi Färnehoperette git.
Jä nai, wo dänge si au ane, mir hänn-e-ne schyn-
bar nonig gsait,
daß 's Büro Farner do e Film iber d'Schwyzzer Ge-
birgsmarine drajht!» (Staubsuuger)



Zum selben Thema «Expofilm» bemerkten die «Alte Stainlemer»:

«E Bebbi dä maint do ganz simpel
Im Jargon vo Basel am Rhy,
Es mueß doch, mysex, so-ne Gimpel
Warhaftig e Schoodeggel sy ...»

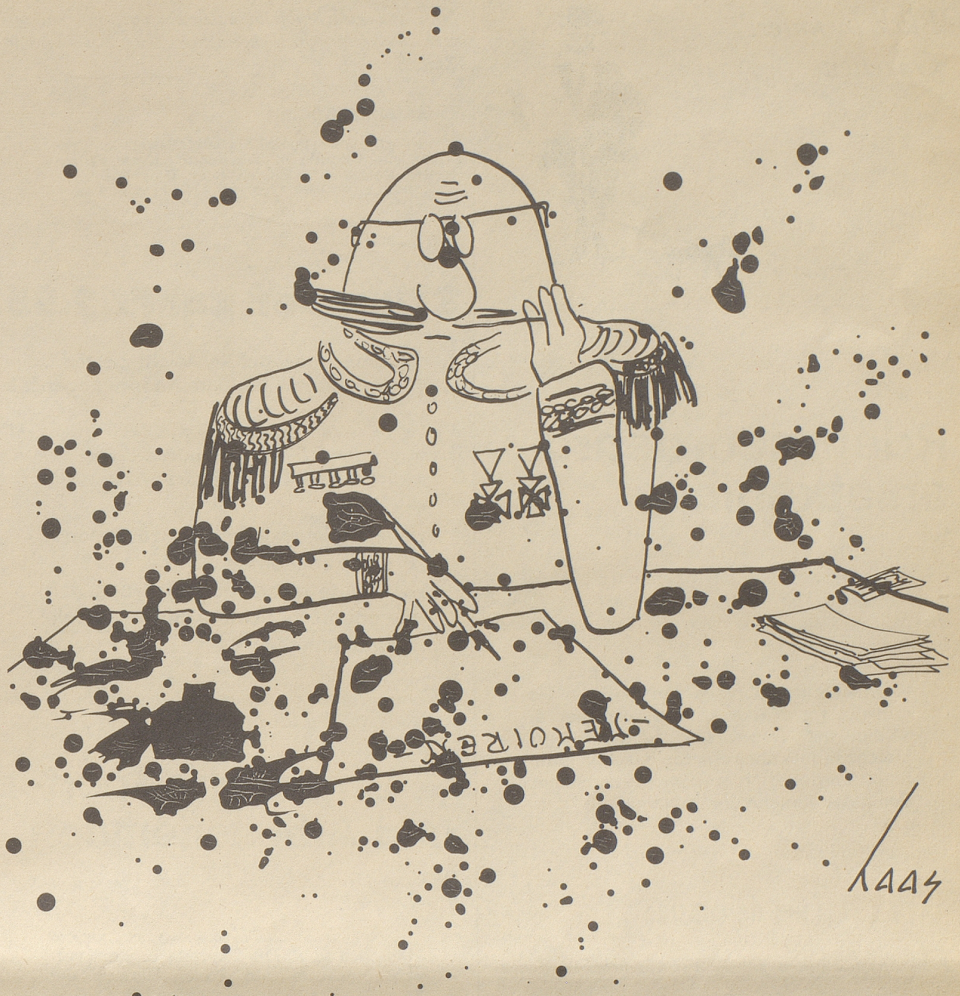
Und damit klingt der Name des Mannes auf, der als Sündenbock in den Vordergrund gerückt ist und auf den auch die «Querschleeger» sehr scharf zielten:

«In ihrer Wuet do baschtle Inder
Morgestärn und Uffschlagzinder,
schlyffe Mässer, fülle Bleij in d'Bambusrohr.
Und denn gän sie sich e ganze
liebe Tag lang uf e Ranze,
denn es fählt e ainzig klai Prophetehoor.
Was mainsch, was miechte die ächt mit em Chau-
det Paul, Trari trara,
däm fählt jo, stell du dir das vor, grad au no 's
Hirmi undedra.»

Scharf, aber nicht giftig. Denn mit den zwei Zeilen:

«Wenn si die ässe – do, die Stängel,
denn sin si morn scho bi de-n-Ängel ...»

meinte die Junge Garde der «Alte Stainlemer» bloß die im Herbst so reichlich aus dem Boden geschossenen Pilze, und nicht die manchmal auch seltenen, länglichen und schwer verdaulichen Pointen der Basler Fasnachtsliteratur ... Kebi



Ausgedienter General
schreibt, gestützt auf Kriegsjournal,
seine Memoiren.

Solch Geschreibsel birgt vielleicht,
wenn mans mit dem Krieg vergleicht,
weniger Gefahren;

doch die Heftli-Abonnenten,
die es gierig konsumieren,
würden sicher nichts verlieren,
wenn sie diesen Mist nicht kennten.